



Küstenputz: NABU-Aktive reinigen Strände und Flusssufer an Nord-, Ostsee und Elbe

Küstenputz: NABU-Aktive reinigen Strände und Flusssufer an Nord-, Ostsee und Elbe
Miller: Künftige Regierungskoalition muss sich für mehr Meeresschutz einsetzen
Zum "International Coastal Cleanup Day" (21.9.) treffen sich Hunderte engagierter Meeresschützer, um Strände an Nord- und Ostseeküste, aber auch Flusssufer von Müll zu befreien. Freiwillige des NABU sammeln achtlos entsorgte Abfälle und setzen so ein Zeichen gegen die Mülllawine in den Gewässern. "Genauso wie sich unsere Freiwilligen für saubere Küsten und Gewässer engagieren, erwarten wir von der künftigen Regierungskoalition mehr Einsatz für den Meeresschutz", so NABU-Bundesgeschäftsführer Leif Miller.
Weltweit sterben jedes Jahr bis zu einer Million Seevögel und 100.000 Meeressäugtiere an den tödlichen Resten des weggeworfenen Mülls. Allen voran stellen Plastikabfälle eine Bedrohung für die Meereswelt dar. Robben und Fische verfangen sich in alten Fischernetzen, Wale verwechseln Folien mit ihrer eigentlichen Nahrung, und Jungvögel ersticken an alten Leinen, die in ihre Nester verbaut wurden.
"Was wir an der Meeresoberfläche und am Strand finden, ist nur die Spitze des Eisbergs. Viel mehr Müll liegt, für uns nicht mit der Hand zu erreichen, unter der Oberfläche oder am Grund der Meere. Umso wichtiger ist es jedes Stück Müll, das wir am Strand aufsammeln können, zu entsorgen oder noch besser zu recyceln, damit Tiere und Umwelt weniger darunter leiden", so NABU-Meeresschutzexperte Nils Möllmann.
Zwischen dem 21. September und dem 7. Oktober 2012 ruft der NABU, zusammen mit seinen Gruppen und Partnern auf Borkum, Fehmarn, Rügen, Bottsand, Rostock, Greifswald und Dresden, zum Mitmachen bei öffentlichen Müllsammelaktionen auf. Auf der Internetseite des NABU finden Interessierte Treffpunkte, -zeiten und Ansprechpartner. Die Veranstaltungen gehören zur Meeresschutzinitiative, die der NABU im Rahmen seines Projektes "Meere ohne Plastik" 2010 ins Leben gerufen hat.
Der "International Coastal Cleanup Day", zu Deutsch "Internationaler Küsten-Putztag" startete 1986 als Initiative einer einzelnen engagierten Meeresschützerin in Texas. Er hat sich mittlerweile zur weltweit größten ehrenamtlichen Aktion für den Meeresschutz entwickelt. Fast 600.000 Freiwillige sammelten seither etwa 5.000 Tonnen Müll.
NABU
NABU
Charitéstraße 3
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: 030/284 984-1510
Telefax: 030-284 984-2000
Mail: presse@NABU.de
URL: <http://www.nabu.de>


Pressekontakt

Naturschutzbund Deutschland e.V NABU

10117 Berlin

nabu.de
presse@NABU.de

Firmenkontakt

Naturschutzbund Deutschland e.V NABU

10117 Berlin

nabu.de
presse@NABU.de

Der Naturschutzbund Deutschland e.V. - NABU - möchte Menschen dafür begeistern, sich durch gemeinschaftliches Handeln für die Natur einzusetzen. Wir wollen, dass auch kommende Generationen eine Erde vorfinden, die lebenswert ist, die über eine große Vielfalt an Lebensräumen und Arten, sowie über gute Luft, sauberes Wasser, gesunde Böden und ein Höchstmaß an endlichen Ressourcen verfügt. Mehr als 390.000 NABU-Mitglieder setzen sich für die Natur ein - als aktive Umweltschützer oder engagierte Förderer. Sie sind in rund 1.500 lokalen Kreisverbänden und Ortsgruppen in ganz Deutschland organisiert und vornehmlich ehrenamtlich tätig.